



# Medienbruchfreie Identifizierungstechnologie

bei der MBDA Deutschland GmbH



## Kennzeichnung und Inventur des Sachanlagenvermögens

Die MBDA Deutschland GmbH ist das führende Lenkflugkörpersystemhaus in Deutschland. Sie entwickelt, produziert und wartet Lenkflugkörpersysteme und dazugehörige Komponenten für Luftwaffe, Heer und Marine. An ihren Standorten in Schrobenhausen, Ulm und Aschau am Inn beschäftigt sie ca. 1300 Mitarbeiter. Sie ist eine rechtlich eigenständige 100%-Tochter der europäischen MBDA mit einer Konzernzugehörigkeit zu EADS. Zusammen mit ihren 100%-Tochtergesellschaften TDW und Bayern-Chemie und diversen Programmgesellschaften bildet sie die MBDA Deutschland. Im Rahmen der Einführung einer medienbruchfreien Identifizierungstechnologie setzte die MBDA Deutschland GmbH auch die medienbruchfreie Kennzeichnung und Inventur des Sachanlagevermögens um.

### Zielsetzung des Projektes

Zweck des Sachanlageninventur-Projektes war es, den immensen Verwaltungsaufwand erheblich zu reduzieren, die Abläufe zu vereinfachen und damit dem Ziel einer papierlosen Verwaltung ein Stück näher zu kommen. Dadurch sollten eine deutliche Zeiteinsparung sowie die jährliche Durchführung der Inventur möglich sein. Der Sachanlagenbestand muss lückenlos geführt und jederzeit abrufbar sein.

### Ausgangssituation mit „Laufzetteln und Excel-Listen“

Die Sachanlagenverwaltung sowie die Durchführung der Inventuren waren bisher mit großem Aufwand und jeder Menge Papier verbunden. Bei Neuananschaffungen bekam jeder Mitarbeiter eine Art „Laufzettel“ mit seiner Sachanlage mitgeliefert. Durch seine Unterschrift musste er die Annahme der Sachanlage bestätigen und den „Laufzettel“ zurück an die Buchhaltung schicken. Allein der Aufnahmeprozess war umständlich, zeitaufwendig und wenig sicher. Der Überblick fehlte und darüber hinaus war der Sachanlagenbestand unvollständig. Die Inventur wurde in unregelmäßigen Abständen, wie in SAP üblich, durchgeführt. Zur Durchführung erhielten die ca. 100 Kostenstellen eine aus dem SAP-System erstellte Excel-Tabelle mit den

aufgelisteten Sachanlagen. Die Inventur selbst mussten die „besten Mitarbeiter“ durchführen, da nur diese über das notwendige Hintergrundwissen verfügten. Nach Inventurabschluss sollten die Kostenstellenverantwortlichen ihre Excel-Listen für den manuellen Abgleich mit dem SAP-System an die Buchhaltung zurükmelden. Dies wurde nur teilweise gemacht. Zur Identifikation wurden Papier-Etiketten verwendet, die nach kurzer Zeit verblasst, verschmutzt und damit nicht mehr oder schlecht lesbar waren. Einige nicht mehr auffindbare Sachanlagen wurden somit gar nicht erfasst. Auch war der rein manuelle Abgleich durch die Buchhaltung aufgrund der 20.000 Anlagen zu komplex. Insgesamt war diese Methode sehr fehleranfällig und für die einzelnen Abteilungen zeitintensiv.

### Anforderungen an eine medienbruchfreie Sachanlageninventur

Die Hauptanforderung an das neue System war es, die Sachanlageninventur zukünftig für alle Abteilungen möglichst einfach, fehlerfrei und mit nur geringem Arbeitsaufwand abzuwickeln. Insbesondere auch auf die Sicherheit einer 100%igen Abdeckung legte die MBDA Deutschland GmbH großen Wert. Die Inventur sollte zügig und von jedermann (z.B. auch Aushilfen, Werkstudenten, Azubis, etc.) durchgeführt werden können.



### Produkt

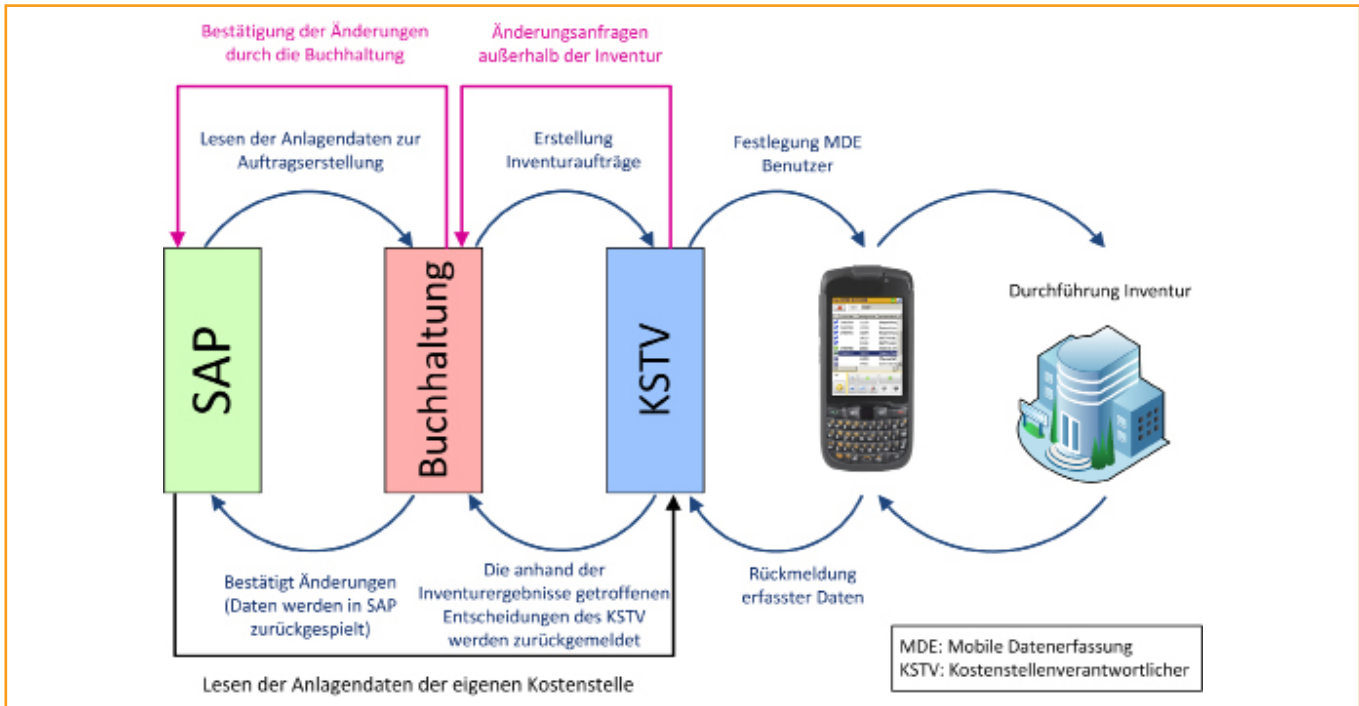
- MembrainPAS AM

### Vorteile

- Automatischer Abgleich im SAP-System
- Stichtagsinventur oder gleitende Inventur (zu jedem gewünschten Zeitpunkt)
- Steter Einblick in den aktuellen Sachanlagenbestand
- Schnelle und fehlerfreie Durchführung der Inventur durch jedermann möglich
- Einfache, übersichtliche, benutzerfreundliche Oberflächen
- Flexible Anbindung an sämtliche bestehende ERP-Systeme (AS400, SAP, MS-Dynamics AX/NAV, Oracle, etc.)
- Kostengünstige und schnelle Umsetzung durch Integration bestehender Systeme

### Leistungen

- Beratung
- Definition des Problems
- Auswahl der Systeme
- Verwendung von Standardmodulen
- Implementierung und Integration von MembrainPAS AM



Workflow-Diagramm

Zudem sollte das neue System über eine stabile Anbindung an das bestehende SAP-System verfügen. Die neue Software sollte außerdem auf den bestehenden mobilen Handscannern laufen. Für die Identifikation sollten Etiketten verwendet werden, die gut lesbar sowie UV-beständig und damit langlebig sind.

### Mobile Sachanlageninventur mit MembrainPAS AM

Aufgrund der überlegenen Funktionalität der Produkte wurde Membrain bereits im Jahr 2008 für das Logistik- und Produktions-Projekt „Medienbruchfreie Identifizierungstechnologie“ aus verschiedenen Anbietern ausgewählt. Die positiven Erfahrungen aus diesem Projekt waren bei der Vergabeentscheidung bezüglich des Einsatzes der mobilen Lösung MembrainPAS AM in dem Sachanlageninventur-Projekt ausschlaggebend. Die Membrain GmbH entwickelt Standardsoftware und ist führend im Bereich von Lösungen für die mobile Datenerfassung. Durch SAP-Spezialisten und die SAP Certified Partnerschaft profitieren die Membrain-Kunden von einer professionellen Anbindung an ihr SAP-System. Im Frühjahr 2012 wurde die Membrain-Software mit dem Innovationspreis Mittelstand und dem Industriepreis ausgezeichnet.

### Inbetriebnahme des neuen Systems

#### 1. Erfassung und Kennzeichnung der Sachanlagen mittels Barcode-Scanner

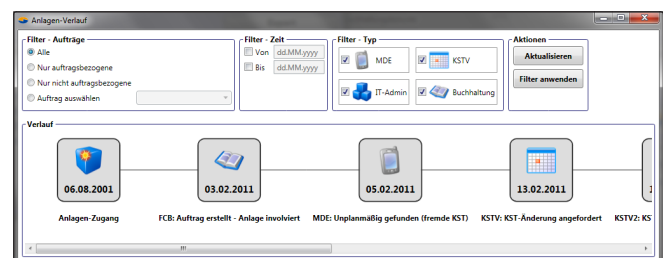
Zunächst wurden neue, gut lesbare und UV-beständige Barcode-Etiketten angeschafft, die das Firmenkürzel, den Firmencode und eine eindeutige Erfassungsnummer

enthalten. Falls sich der Barcode nicht scannen lässt, kann beispielsweise auch die Anlagen- oder Seriennummer eingegeben werden. Anschließend wurden alle Sachanlagen erfasst; jene, die noch über ein altes Etikett verfügten wurden mit dem neuen Etikett verheiratet und vereinheitlicht.

#### 2. Informationsfluss

Zum Auslesen der eindeutigen Erfassungsnummer wird das Barcode-Etikett auf der Sachanlage mit einem Handheld gescannt. Der Handheld wird anschließend in die Dockingstation gegeben, um die Daten an den MembrainRTC-Server (Real-Time-Communicator) weiterzuleiten, der im Hintergrund mit dem SAP-System kommuniziert.

#### 3. Steuerung und Kontrolle über die Windows-Anwendung (Konsole)



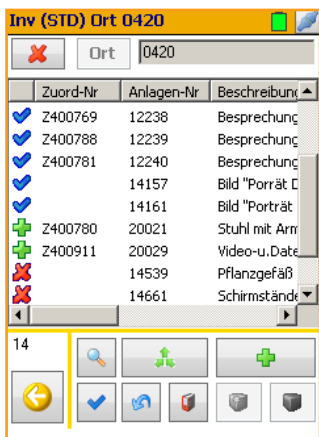
Oberfläche der Konsole: Anlagen-Verlauf

Die Sachanlagenstammdaten des SAP-Systems werden in eine benutzerfreundliche, intuitiv zu bedienende Windows-Anwendung (Konsole) auf dem PC importiert. Die MBDA Deutschland GmbH verfügt über



drei Konsolen-Sichten. Die Buchhaltung erstellt in ihrer Sicht die Inventuraufträge pro Kostenstelle und bucht die Daten nach Inventurabschluss und Prüfung der Inventurergebnisse per Knopfdruck in das SAP-System. Die Kostenstellenverantwortlichen können in ihrer Konsole nur die ihnen von der Buchhaltung zugewiesenen Sachanlagenaufträge sehen. Anschließend vergeben Sie die Inventuraufträge an die entsprechenden Mitarbeiter. Dabei steuert ein integrierter, medienbruchfreier Workflow-Prozess die Abläufe im Hintergrund. Die IT-Abteilung stellt bei der Sachanlagenverwaltung eine spezielle Instanz dar und verfügt über eine dritte Sicht. Dadurch hat sie Einsicht in die Listen aller der IT zugewiesenen Anlagen. Über entsprechende Oberflächen kann der Mitarbeiter dann entscheiden, wie weiter mit der jeweiligen Anlage verfahren wird.

#### 4. Ablauf der mobilen Sachanlageninventur



Oberfläche Sachanlageninventur

Die automatisierte Anlageninventur mit MembrainPAS AM wird nun jährlich durchgeführt. Dazu erstellt der Anlagenbuchhalter über seine Windows-Anwendung für jeweils maximal fünf der hundert Kostenstellenverantwortlichen die Inventuraufträge in Form von Workflows. Diese werden von den Kostenstellenverantwortlichen über

die Windows-Anwendung geöffnet und der Auftrag sowie die Inventur-Mitarbeiter eingetragen. Die Inventur-Mitarbeiter loggen sich auf dem mobilen Gerät ein und erhalten eine Liste mit ihren Inventuraufträgen. Von da an ist keine Verbindung mehr zum Netzwerk nötig, da die mobile Anwendung vollständig offline arbeitet. Im Hintergrund befindet sich der gesamte Bestand i. H. v. 20.000 Sachanlagen, den die Mitarbeiter aber nicht sehen können. Wird eine Sachanlage gefunden, die nicht zur Kostenstelle gehört, so kann diese dennoch aufgenommen werden. Die Mitarbeiter scannen die Raum-Nummer und erfassen anschließend die im Raum befindlichen Sachanlagen. Erfasst werden alle Sachanlagen, die über die Wirtschaftlichkeits-Grenze fallen (> 150,00 EURO). Der Status des Inventur-Auftrages wird bei jeder Synchronisation dem zuständigen Kostenstellenverantwortlichen zurückgemeldet. Dieser kann jederzeit Workflows zu Veränderungen anstoßen, wie z.B. die Übernahme eines Inventars von anderen Kostenstellen sowie die Übergabe des Inventars an andere Kostenstellen. Ebenso kann er in der Konsole Änderungen am Status des Inventars annehmen oder verwerfen.

Wurden alle Sachanlagen erfasst, schließt der Mitarbeiter die Inventur ab. Der Kostenstellenverantwortliche prüft, bearbeitet und bestätigt die Eingaben. Für Sachanlagen, die nicht mehr benötigt werden, kann er eine „Verschrottung“ über den Workflow anfragen. Die Buchhaltung empfängt, prüft und bucht die Daten abschließend in das SAP-System. Dadurch sind ein automatischer Abgleich sowie ein Quercheck gegen SAP möglich. IT-Sachanlagen werden gesondert behandelt. Neu beschaffte IT-Geräte werden durch die IT-Abteilung erfasst. Dabei ist es möglich, gleichzeitig mehrere IT-Geräte durch eine sog. Serienerfassung aufzunehmen. Wird eine IT-Sachanlage nicht mehr benötigt, so informiert der Kostenstellenverantwortliche die IT-Abteilung. Diese holt die Sachanlage ab, prüft die Weiterverwendung und gibt über die Konsole Rückmeldung an die Buchhaltung (z.B. Verschrottung).

Mit MembrainPAS AM wurde eine vielfältige Sachanlageninventur-Lösung mit automatischem Abgleich ins SAP-System eingeführt, auf die beide Seiten stolz sein können. „Allein die Schnelligkeit und Transparenz, die wir aus dem neuen System mitnehmen, stellen eine große Erleichterung für unsere Inventur-Abläufe dar. Man hat außerdem jederzeit Einblick in den aktuellen Stand“, berichtet Herr Ziegler, Projektleiter bei der MBDA Deutschland GmbH. Das Sachanlagevermögen wird nun mittels mobilen Handscannern elektronisch erfasst. Eine Datenschnittstelle sorgt für den automatischen Abgleich mit dem SAP-System. Die Inventur kann jährlich und ohne großen Verwaltungsaufwand von jedermann schnell und fehlerfrei durchgeführt werden. Die Sachanlagen-Abläufe wurden insgesamt – von der Beschaffung bis zur Inventur – optimiert und beschleunigt. Auch die Mitarbeiter sind begeistert von dem neuen System, das bereits nach kurzer Einweisung bedient werden konnte. Für die Kostenstellenverantwortlichen war die Bereinigung der nicht mehr auffindbaren oder benötigten Sachanlagen der reinste Spaß – sie freuen sich, dass sie nun keine „Altlasten“ mehr haben.